

Von unbefugten Interventionen

Die vielfältigen Formen der Aneignung des öffentlichen Raums stehen im Mittelpunkt einer Diskussionsreihe des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum, zu deren Auftakt morgen um 14 Uhr auf den Hofbauermarkt in Graz Eggenberg geladen wird. Auf dem Podium: Alexandra Riewe, Joachim Hainzl und andere.

Die Möglichkeiten, sich den öffentlichen Raum anzueignen sind vielfältig: Vom Guerilla Gardening über Urban Knitting und Geocaching bis hin zu Flash Mob und Street Art spannt sich der Bogen. Diese Art der „unbefugten Intervention“ greift auch in Graz immer weiter um sich. Für das Institut für Kunst im öffentlichen Raum ist das Grund genug, sich gemeinsam mit Grazer SchülerInnen und Studierenden des Themas anzunehmen. Von April bis Juni stehen insgesamt zehn Diskussionsveranstaltungen (jeden Freitag auf dem Eggenberger Hofbauermarkt) im Rahmen des Projekts „UNCURATED – Unbefugte Interventionen im Grazer Stadtraum“ auf dem Plan.

Die KuratorInnen Alexandra Riewe vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark und Joachim Hainzl vom Verein

Xenos für soziokulturelle Vielfalt suchen in diesen Veranstaltungen das Gespräch u. a. mit Georg Kettle vom KMKG Studio, Michael Hieslmair, Architektin Nicole Pruckermayr,

Barbara Holub/Paul Rajakovic (transparadiso), sowie KünstlerInnen, Fachleuten und AktivistInnen.

Der erste Termin geht morgen um 14 Uhr über die Bühne und stellt die verschiedenen Aneignungsstrategien vor. Und am 20. April geht es um „Urban Canvas“ – die Stadt als Oberfläche für schriftliche und malerische Einträge.

Michaela Reichart